

# Hausgottesdienst



„Was er euch sagt, das tut“

Maria, Schutzfrau Bayerns | 1. Mai

## Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Maria, die Gottesmutter ist im Glaubensleben vieler Bayern tief verwurzelt. In Zeiten der Not und Bedrängnis suchten nicht nur die einfachen Menschen, sondern auch die Herrscher Zuflucht und Trost bei Maria. Mitten in der schweren Zeit des Ersten Weltkriegs erbat König Ludwig III. von Bayern beim

Papst ein eigenes Fest „Maria, Patronin des Landes Bayern“.

Auf dem Arm der Gottesmutter schaut uns das Jesuskind entgegen. Durch die Mutter finden wir zum Sohn. Wenn wir zur Gottesmutter und zum göttlichen Kind aufblicken, finden wir Trost und Hilfe in Not und Bedrängnis. Die Mutter weist auf den Sohn. Ihn grüßen wir in unserer Mitte.

## Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du bist Mensch geworden aus der Jungfrau Maria.

Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du bist in unser Leben gekommen. Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du bist Mensch geworden zu unserem Heil. Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

## Bibeltext: Was er euch sagt, das tut

Lesung aus dem Johannes-Evangelium.

<sup>1</sup>Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. <sup>2</sup>Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. <sup>3</sup>Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. <sup>4</sup>Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. <sup>5</sup>Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! <sup>6</sup>Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. <sup>7</sup>Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. <sup>8</sup>Er sagte zu

ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. <sup>9</sup>Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen <sup>10</sup>und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. <sup>11</sup>So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Joh 2, 1-11

## Impuls

Echte Marienverehrung bedeutet, sich von ihr zu Christus führen lassen. Als Figur trägt sie ihren Sohn auf dem Arm und zeigt uns den menschengewordenen Gott. Gleichzeitig tritt sie hinter ihn zurück. Als Mensch öffnet sie den Blick auf Gott.

Als Mutter bietet sie dem Gottessohn die Geborgenheit, die aus einer untrennbaren Liebe zu ihm erwächst. Als Menschen schauen wir auf die Mutter, die als Mensch um Liebe, Freude, aber auch Schmerz weiß.

Bei der Hochzeit zu Kana steht Maria für die menschliche Sorge. Das Fest soll nicht im Desaster enden. Dafür will sie mit ihrer Bitte an den Sohn sorgen.

Das tut sie auch heute. Die Gottes-

mutter steht für die vielen Beterinnen und Beter, die es in allen Gemeinden gibt und die im Stillen auch die Sorgen und Nöte der anderen mittragen. „Ich bete für dich!“ – wird zur Kraft, die weiter-, die aufhilft. Füreinander bei Gott eintreten, ihn um Hilfe bitten, das können wir von Maria lernen.

„Was er euch sagt, das tut“ – weißt sie die Diener an. Sein Beispiel, sein Wort und sein Umgang mit den Menschen können uns Richtschnur sein. Der Blick Mariens möchte uns Mut machen, aus dem Glauben heraus miteinander und füreinander zu leben. So dürfen auch wir als Getaufte den Segen Gottes, seine Nähe und Liebe, in die Welt tragen.

## Glaubensbekenntnis

### Fürbitten und Vater unser

- V Beten wir zu Gott, unserem Vater, der Maria zur Mutter seines Sohnes Jesus Christus erwählt hat:
- + Für alle Frauen und Männer, die als Seelsorgerin oder Seelsorger in der Kirche ihren Dienst tun.
  - + Für alle Menschen in Bayern, die sich in ihren Anliegen dem Schutz der Gottesmutter Maria anvertrauen.
  - + Für alle Länder und Völker, die unter Hass, Krieg, Terror und Gewalt leiden.
  - + Für alle Menschen, die bei Maria Trost und Zuflucht in Sorgen und Nöten ihres Lebens suchen.
  - + Für alle unsere Verstorbenen, die im Leben auf dich vertraut haben.
- V Gott hat Großes an Maria getan. Er schaut voll Liebe und Güte auf uns und unser Leben. Ihm vertrauen wir uns an, wenn wir jetzt gemeinsam beten:
- A Vater unser...

### Abschlussgebet

Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben; wir verehren sie in besonderer Weise als Schutzfrau unseres Landes. Bewahre uns unter ihrem mütterlichen Schutz vor jedem Angriff des Bösen und gib, dass wir ohne Furcht dir in Heiligkeit und

Gerechtigkeit dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

(Messbuch, Tagesgebet)

### Segensbitte und Kreuzzeichen

- V Allmächtiger Gott, dein Sohn Jesus Christus, den Maria uns geboren hat, ist vom Tod auferstanden und hat seiner Kirche den Heiligen Geist verheißen. Er begleite uns und stärke in uns den Glauben an dich, den dreieinen Gott. Im Vertrauen auf deine Nähe bitten wir dich um deinen Segen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A Amen.
- V Gelobt sei Jesus Christus.
- A In Ewigkeit. Amen.